Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1916)

Heft: 12

Artikel: Überläufer am Umbrail

Autor: Michel, Janett

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Pflug glänzt über dunkles Ackerland.
Der Friede wandert mit dem Frühling engverschlungen.
Ihr schweigt und sinnt, mein Freund Jenatsch?
Es war ein schlimmer Weg, der durch das schwarze Tor
Der Viamala uns geführt. Die Wasser toben
In dem Abgrund, wie von Haß gepeitscht,
Und keine Sonne spendet Seelenwärme. Mir war,
Das undankbare Zwergvolk geist're in den Tiefen,
Davon die dunklen Sagen künden.
Mein Herz bekümmerte ein schwarzverhülltes Ahnen.
Doch jetzo feiert meine Seele. Das Herdenläuten
Wandert und die Abendglocke.
Mir kann nichts Schlimmes sein in diesem Land" —

* * *

Der Obrist spornt sein Pferd von tiefer Glut begossen,
Aus schwarzen Brauen zuckt ein Falkenaugenpaar
Und bohrt sich auf die Straße.
Der Rappe steigt.
Der Purpurmantel flattert blutigrot.
Im Herzen lauert schwarz und kalt — Verrat.

Martin Schmid.

Überläufer am Umbrail.

Leis schleichen vom Zelt sie zum grauenden Grate
Im nächtlichen Nebel, daß niemand verrate
Die flüchtig fliehende Flucht in die Weite,
Die Rettung vom meuchelnd mördrischen Streite.

Schwer schüttert — schwer rüttert der Mörser vom Graben.
Bang Dröhnen — dumpf Donnern — hart, grausig, erhaben.
Hinhorchendes Hören, dann huschendes Hasten,
In Nebel und Nachten irr tappendes Tasten.

Glüht glimmend vom Grate nicht sterbende Glut?
Wohl wehren viel Wächter in wachsender Wut —
Grimm lauern, schwarz kauern in Runsen und Rinnen
Verborgene Häscher, blutgierig wie Spinnen.

Die Flüchtigen zaudern am düstern Gestein —
Ein Raunen im Felsen, es warnet so fein
Die Horcher am Steine — es rieselt und rispelt —
Von fliehenden Geistern es wispert und lispelt:

„Was wundern die Klimmer im Grauen der Nächte?
Noch kennen sie nicht unsre tückischen Mächte:

Schwer schüttender Schneemassen stampfendes Stürmen,
Sprung sausender Steine in trümmerndem Türmen —"

Kein Rückweg, nicht Rückkehr. — Scheu tastendes Suchen —
Sturz — Straucheln — „per Dio" — Verbissenes Fluchen.
Grell Blitzen vom Forcola. Blendender Schein.
Gespenstisches Zwielicht am Zackengestein.

„Giù." — Ducken zum Felsen. — Der Glanz matt erbleicht.
Am Grat wird's lebendig. Die Häscherschar schleicht.
Die Grenzer, sie fahnden und spähen im Düster
Und spüren und nüstern mit leisem Geflüster.

Schrill Gellen vom Passo — ein zischend Geknall,
Verführend die Fänger zum felsigen Fall.
„Die Freunde — Evviva — die helfenden Brüder!
Jetzt vorwärts, jetzt aufwärts. Hinauf und hinüber!"

JANETT MICHEL, Oberleutnant,
Punta di Rims am Umbrail 1916.

Bündnerische Literatur des Jahres 1915 nebst einigen Nachträgen aus früherer Zeit.

(Schluß.)

Tscharner J. Friedr., Die Staatssteuern des Kantons Graubünden in neuer und neuester Zeit (1838—1913). (Münchner Volkswirtsch. Studien. Herausgeg. von Lujo Brentano und Walter Lotz. 134. Stück.) Stuttgart und Berlin, 1915. 8⁰. Bd 162 u. 163

Tuor Peter, Unter Toten und Überlebenden in Avezzano. Bilder aus der Erdbebenkatastrophe in den Abruzzen vom Januar 1915. Zürich (1915). 8⁰. Bc 211

Übersicht der rhätischen Mineralquellen und Bäder, sowie der klimatischen Kurorte 1883. Maßstab 1:100 000. Entworfen von von Dr. E. Killias, gez. von R. Wildberger. K IV 115

Übersichtskarte. Elektrische Straßenbahn Chur-Churwalden-Tiefenkastel. Beilage zum Koncessionsbegehren. Druck der topogr. Anstalt v. Gebr. Kümmerly, Bern. 1:100 000. 1915. K 144[13]

Unterricht, staatsbürgerlicher. Zirkular einer Kommission d. Gem. Gesellsch. Graub., d. d. Oktober 1915, an die Kreisämter, nebst einer Beilage aus d. J. 1914. Bg 172[13]

Val Cluoza. Im Hintergrund des Val Cluoza (Engadin). (Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, 1913.) in Z 363

Valer M., Der Anteil Graubündens am Sonderbundskrieg. (Jahresbericht d. hist.-antiqu. Gesellsch. Graub., 1915.) SA. Be 563[3 u. 4]

Valer M., Geschichte des Churer Schulwesens vom Beginn des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart. SA. (Denkschrift über das Schulwesen der Stadt Chur.) Chur, 1915. 8⁰. Bg 172[5 u. 6]